

Ab und zu am Abend

Zwei Abendgottesdienste im Herbst

Mein Mann und ich sind gern in den Gottesdiensten im lichten Kirchenraum. Wir waren schon in den 90er Jahren Mitglieder der Gemeinde, unsere Tochter wurde im Kirchsaal an der Bleichstraße getauft. 1994 wurde ich Pfarrerin an der Epiphaniaskirche im Nordend. Seit zwei Jahren bin ich im Ruhestand und habe mich wieder zur reformierten Gemeinde angemeldet.

In Epiphaniastunden haben wir ab und zu Abendgottesdienste gehalten. Dort ist es morgens oft unruhig, weil viele Familien kommen und häufig Taufen stattfinden. Abends war es konzentrierter, mit Zeit fürs eigene Beten in der Stille, nach der eher kürzeren Predigt ein weiteres Orgelstück, schöne Abendlieder. Manche kamen, die sonntags spät aufstehen oder den Tag über etwas vorhatten. Andere haben den Schutz des dunkleren Kirchenraums geschätzt, um zur Ruhe zu kommen, oder auch eine andere Art der Empfänglichkeit, wenn der Sonntag zu Ende geht, ob er nun öde oder reich gefüllt war.

„Lass uns einschlafen mit guten Gedanken“ heißt es in einem alten Abendlied. Wie kann das gehen: den Tag mit Schönerem und Schwerem zum Abschluss bringen, bei Schlaflosigkeit Trost finden, den neuen Tag einigermaßen gelassen erwarten? Worte und Musik wollen dabei helfen.

Das Pfarrteam war bereit, hier in der Gemeinde ab und zu Abendgottesdienste anzubieten als anderen gottesdienstlichen Akzent. Bisher waren mehr Leute aus anderen Gemeinden dabei als Mitglieder unserer Gemeinde. Es kann gut sein, dass diese Form hier nicht passt oder überflüssig ist. Das wollen wir zum Jahresende besprechen und entscheiden, ob wir die Reihe fortsetzen mit vier Gottesdiensten im Jahr.

Vielleicht sind Sie neugierig geworden? Herzlich willkommen

am **21. Oktober 2018** und am **11. November 2018**, jeweils um **18 Uhr!**